

HÖRSTEL

## Zerknirscht über eigene Fraktion

09.11.2013, 12:00 Uhr



Der neue CDU-Vorstand Riesenbeck mit dem wiedergewählten Vorsitzenden Robert Everwand (hinten l.) und dessen Stellvertretern Dr. Philipp Freiherr Heereman (hinten, 2.v.r.) und Folke Theile (vorn, 2.v.r.). Stephan Beerman

Von Stephan Beermann

**RIESENBECK.** Nach dem Wahlkampf ist vor dem Wahlkampf. Gemäß dieser Ansage gibt sich die CDU Riesenbeck schon jetzt kämpferisch – notfalls auch gegen die eigene Ratsfraktion, sofern es um sogenannte „Riesenbecker Interessen“ geht.

Hier steht, wenn schon nicht ein Kreisel, so doch wenigstens eine Ampelanlage auf der Kreuzung Münsterstraße / Lager Straße / Postdamm ganz oben auf der Wunschliste der Ortsunion.

Zu ihrem großen Bedauern hat die Riesenbecker CDU mit dem Antrag, eine Ampelanlage an der Kreuzung zu errichten, im Straßenausschuss und Rat auf Granit gebissen. Heraus kam eine letztlich weich gekochte Empfehlung, die eine rasche Umsetzung wenig wahrscheinlich erscheinen lässt. „Ich bin entsetzt über die Reaktion der Fraktionskollegen“, meinte Ewald Beermann während der CDU-Mitgliederversammlung Donnerstagabend.

Einige Mitglieder fühlen sich offensichtlich „abgewatscht“ von ihrer eigenen Fraktion. „Die Situation ist unzumutbar“, bekräftigte das ehemalige Ratsmitglied Hermann Willers. Die Rede war – fälschlicherweise – auch davon, dass die Kreuzung ein Unfallschwerpunkt sei und dort schon Menschen tödlich verunglückt seien. Dr. Philipp Freiherr Heereman mahnte, nicht locker zu lassen. Das ganze Dorf sei gefragt, auch auf den Bürgermeister Druck zu machen.

Dieselbe Einmütigkeit demonstriert die Riesenbecker CDU in ihrer Unterstützung für das örtliche DRK. Die alte Birgter Schule wird langfristig keine Bleibe bieten, wenn keine Landesmittel fließen. Mehrere Redner der Versammlung, allen voran der zuvor fast einstimmig wiedergewählte Vorsitzende Robert Everwand, hoben die Bedeutung des DRK für die Bevölkerung und Vereine hervor.

Mehrere Zuhörer erinnerten an die Sanitäter vor Ort, die nach nur fünf Minuten und lange vor dem Notarzt Erste Hilfe leisteten. „Das DRK kann sich auf die CDU Riesenbeck verlassen“, versprach Everwand. Der Ortsverein werde nicht ohne Obdach sein. Die Stadt werde das Gebäude zwar nicht allein sanieren können, aber: „Einfach abschieben, das kann es nicht sein.“

Die Neuzugänge in die CDU Riesenbeck konnten die Abgänge nicht ganz ausgleichen. Mit 141 Mitgliedern bleibt die Riesenbecker CDU aber eine Macht im Hörsteler Stadtverband. Den eigenen Anspruch formulierte Everwand.

Die CDU sei im Dorf verankert: „Viele unserer Mitglieder tragen Verantwortung in den Vereinen. Dadurch sind wir in „Riesenbeck eine Bürgerpartei.“ Jedem am politischen Geschehen Interessierten soll ein „niederschwelliges Angebot“ gemacht werden.